

M A L S C H E N !!!

=====

(Auszug aus Heimatgeschichte) 38 Häuser , 197 Einwohner, liegt an der Straße Schwaden, - Presei - Pohorz unweit der hohen Wostrei. Von Aussig - Schreckenstein ist Malschen über Kojeditz zu erreichen. Est Schreckenstein, Schwaden oder Großpriesen, Post Schreckenstein, Schule im Orte, Pfarrei Proboscht. Höhe 520m. In Siedlungsgeschichtlicher Hinsicht ist Malschen ein reines Bauerndorf, in Reihenform das im 11 Jahrhundert angelegt sein dürfte. Ursprünglich besaß es 6 Bauernwirtschaften und ein Gartengut. Nach dem landeskataster von 1654 hatte es 12 Häuser von denen 2 unbewohnt waren. (& Bauern, 6 Kleinbauern) In der Zeit von 1650 - 1750 kamen 16 Häusler dazu. Während die nächsten 100 Jahre nur einen Zuwachs von 3 Häusern brachte. Einige Häuser wurden nach Bränden an anderer Stelle aufgebaut. Ein Brand war am 29.6.1820 wo 16 Häuser Nr 3 - 18 abgebrannt sind.

Bemerkenswerte Flurnamen sind : Blochzen, Dulke, Kohlbusch, Galley, Mühlsteig, Aschenwiese, Kirchweg, Paschkale, Kopitzl, Aschenbahn, Kohlhahn, Pauske, Rodeland, Skale, Pyhanke, Maschneier Grund.

Malschen war 1088 im Besitz der Wyschehrader Kirche. Später bildete der Ort einen Bestandteil des Gutes Schwaden. Die größte Bauernwirtschaft ist die Nr 1 die seit 1641 im Besitz der Familie Stolle (Gasthaus Stolle) . Malschen hatte auch eine Windmühle , die in einer Höhenlage von 537 m 1833 erbaut wurde und bis bis 1879 ihre Flügel drehte. Ihr Standort , den kaum noch einige Mauerreste verraten, wird noch gezeigt.

Schrifttum : Häusergeschichte von Malschen. (siehe Blatt 1943, Seite 27 .

Hallo lieber Jaro !!!!

Weil ich jetzt viel Zeit habe konnte ich zu Deinem Wunsch zurück kommen und in meinem Archiv suchen . Ich hatte alles gesammelt was ich über die geliebte Heimat bekommen konnte . Die Frau Ilse Stolle Hat mir viel geschickt und auch erzählt . Ich denke daß Du und dein Bürgermeister viel Interesse zu der Historie über Malschen haben werdet. Alle Unterlagen habe ich auch an das Heimatarchiv Leitmeritz, nach Fulda geschickt.

Schreibe alles über den Neubau eurer Kapelle auf , für die Nachwelt.

Ein lieber Gruß von

" Großer Bub " Historik -- Erhard Michel.

Diese Chronik „Malschan“ ist durch meine
Sammlungen zu Kultur, Historie, und Heimat
in meine Hände gekommen, da ich auch für den
meinen Geburtsort „Taschon“ als Chronist tätig
bin. Es ist mir wichtig daß Dokumente gesammelt
werden um sie der Nachwelt einmal zur Verfü-
gung zu stellen. - Viele Dokumente konnte ich
nach unserer Vertreibung aus der Heimat von
Betroffenen sichern, und retten. Auch viele Fotos
Original ~~ist~~ um der Nachwelt das Gesicht der
Zeit und die Menschen, darzustellen. Sicher
ist in starkem Maße zu erfahren, für
Historiker der Nachwelt. Auch Malschan ist ein
Dorf mit Geschichte - die Zeit bleibt nicht stehen
alles verändert sich einmal, ob von der Natur

dem Klima, Naturgewalten, dem Menschen durch
ihre Arbeit, oder, wie diese Generationen 1900-2000
durch Kriege u. menschliches politische Unverständ-
nis, wie es von uns noch erlebt würde.

Ich wünsche mir daß diese Chronik, ^{Malschen}
einigen Menschen, bewirkt wird auf vielen
Stück Erde et zur Zeit lebt, vielen Menschen
eine Heimat u. Geburtsort gewesen ist.

Ich wünsche daß alle die hier geboren sind
ihren Kindern u Enkeln sagen können, das
ist meine Heimat !!!

Aber ehemals deutschen Menschen, die ihre Heimat
- Malschen - müßten, ist dieses Stück Erde nach
100 Jahren - immer noch Heimat.

Edward Michel Jaschow 85